

Sprungplatzregeln

Sprungdienst

- Neue Springer melden sich beim Sprungdienstleiter / Tagesinstruktor
- Der Springer ist für die Einhaltung der gültigen Swissskydive-Weisungen verantwortlich!
Dazu gehören eine gültige **gepackte Reserve, sprungtaugliche Ausrüstung, gültige Lizenz** und eine **gültige Versicherung**
- Jeder Springer muss folgende Dokumente ausgefüllt haben:
 - o Beförderungsschein (Täglich)
 - o Notfallblatt / Waiver (Jährlich)
- Der Springer ist verantwortlich, dass seine BONCARD genügend Guthaben aufweist.
- Schüler melden sich unaufgefordert beim Tagesinstruktor
- Schulschirme werden erst nach Bezahlung beim SDL ausgegeben. Es gilt "First-Come, First-Served"
- Grundsätzliche Absetzhöhe ist FL140 (3800m AGL) > Es sind kurzfristige Einschränkungen seitens Flugsicherung während des Steigfluges möglich.
- Absetzrichtung ist grundsätzlich O->W auf der Pistenachse
- **Rauchen auf der Packwiese ist verboten!**
- Information ist eine Hohlschuld! «Wann geht mein Load? etc.»
- Flugzeiten
 - o Sa: 09:00 Uhr – 20:00 Uhr
 - o So: 10:00 Uhr – 19:00 Uhr
 - o Mittagspause: 12:00 Uhr – 14:00 Uhr

Manifest

- Wenn Sprungbereit: Jeden Springer namentlich auf Warteliste einschreiben
 - o Schüler schreiben ihren Sprungauftrag (PI, TS, Track...) dazu
 - o Wingsuiter kennzeichnen sich mit «WS»
 - o Gruppen kennzeichnen sich
- Boncard beim SDL abgeben
- Absprache des Sprungprogrammes unter den Springer / Gruppen des Loads (inkl. Exit-Reihenfolge und Exit-Separation – Höhenwind beachten!)

Vor dem Einsteigen:

- Springer / Gruppe ist Sprungbereit und gebrieft
- Ausrüstung ist korrekt angezogen
- Wingsuiter kontaktieren den Pilot

Ausrüstung

- Schüler dürfen eigene Ausrüstungen ab Ausbildungsstufe «TS» nach Absprache mit dem Tagesinstr und entsprechendem Vermerk im Sprungbuch verwenden.
- Jede Ausrüstung muss über ein funktionsfähiges und gewartetes **AAD** verfügen!
- **Reserve** muss gültig gepackt sein (**12 Monate**)
- Schirmgrösse und Schirmtyp müssen der Erfahrung und Kompetenz des Springers entsprechen
- **Mindestsprungzahl zur Mitführung von Kameras: 200 Sprünge**

Verhalten im / am Flugzeug

- Zugang zum Flugzeug nur von hinten / von der Seite (Auch bei stehendem Propeller!)
- **Kopfbedeckung muss im Steigflug bis 300m AGL geschlossen getragen werden**
- Türe stets sorgfältig öffnen und schliessen
- **Videoflyer auf Videostep dürfen sich nicht an der Türe festhalten!**
- Exit ab Strebe / Fahrwerk nur nach vorgängiger Absprache mit Pilot
- Im Flugzeug langsam und bewusst bewegen. Unnötige Drehungen vermeiden!
- **Gearcheck vor dem Exit!**

Sprung

- **Gearcheck vor dem Exit!**
- Geplante Öffnungen über **1500m AGL** sind nicht erlaubt!
- Wingsuiter halten sich an das «Wingsuit-Konzept»
- Pilot gibt folgende Signale:
 - o 2' Vor dem Drop: 2' (Mündlich oder per Handzeichen)
 - o Drop: Mündliches «Standby» oder akustisches Signal
- Der Springer ist für seinen Spot und die Sicherheit seines Sprunges selbst verantwortlich!
- Die Springer halten sich an die abgemachte Exit-Separation gemäss Höhenwind

Schirmflug

- Nach der Öffnung **90° zum Jumprun** wegfliegen bis nächste Gruppe geöffnet und in Sicht ist.
- Der erste landende Springer gibt die Landerichtung vor! Alle landen in die gleiche Richtung!
- Saubere Höhenstaffelung / Einhaltung der Vortrittsregeln. Keine Spiralen im Abbauraum.
- **Kein Überfliegen der Piste unter 500m AGL!**
- **Landung vor dem Restaurant: Mindestens 300 Sprünge**

Sicherheit

- Die Swissskydive Weisungen gelten
- Den Anweisungen des Staffs ist jederzeit folge zu leisten
- Wingsuit-Flybys oder HP-Canopy Flybys an Tandems sind nicht gestattet!
- Wingsuit – Flugzeug relative flight ist verboten!

WINGSUITS / TRACKSUITS¹

- ✦ Wingsuiter müssen vorgängig über spezielle Regeln informiert werden (vgl. Regeln für Wingsuit-Springer)
- ✦ Wingsuiter schreiben sich auf der Tafel als solche ein (Vermerk „WS“)
- ✦ Es werden maximal zwei Wingsuit-Gruppen pro Load eingeteilt
- ✦ SDL meldet dem Piloten (per Funk oder persönlich), wenn Wingsuits an Bord sind
- ✦ Wingsuiter melden sich zusätzlich beim Einsteigen an den Piloten
- ✦ Wingsuiter verlassen das Flugzeug als Letzte²
- ✦ Wingsuiter meiden die Öffnungszone bis 1500m/GND
- ✦ Grosse Wingsuits erreichen Freifallzeiten von über 3min und können horizontale Distanzen von mehreren Kilometern zurücklegen

¹ Nachfolgend nur noch Wingsuits genannt. Die Regeln gelten aber auch für Tracksuits

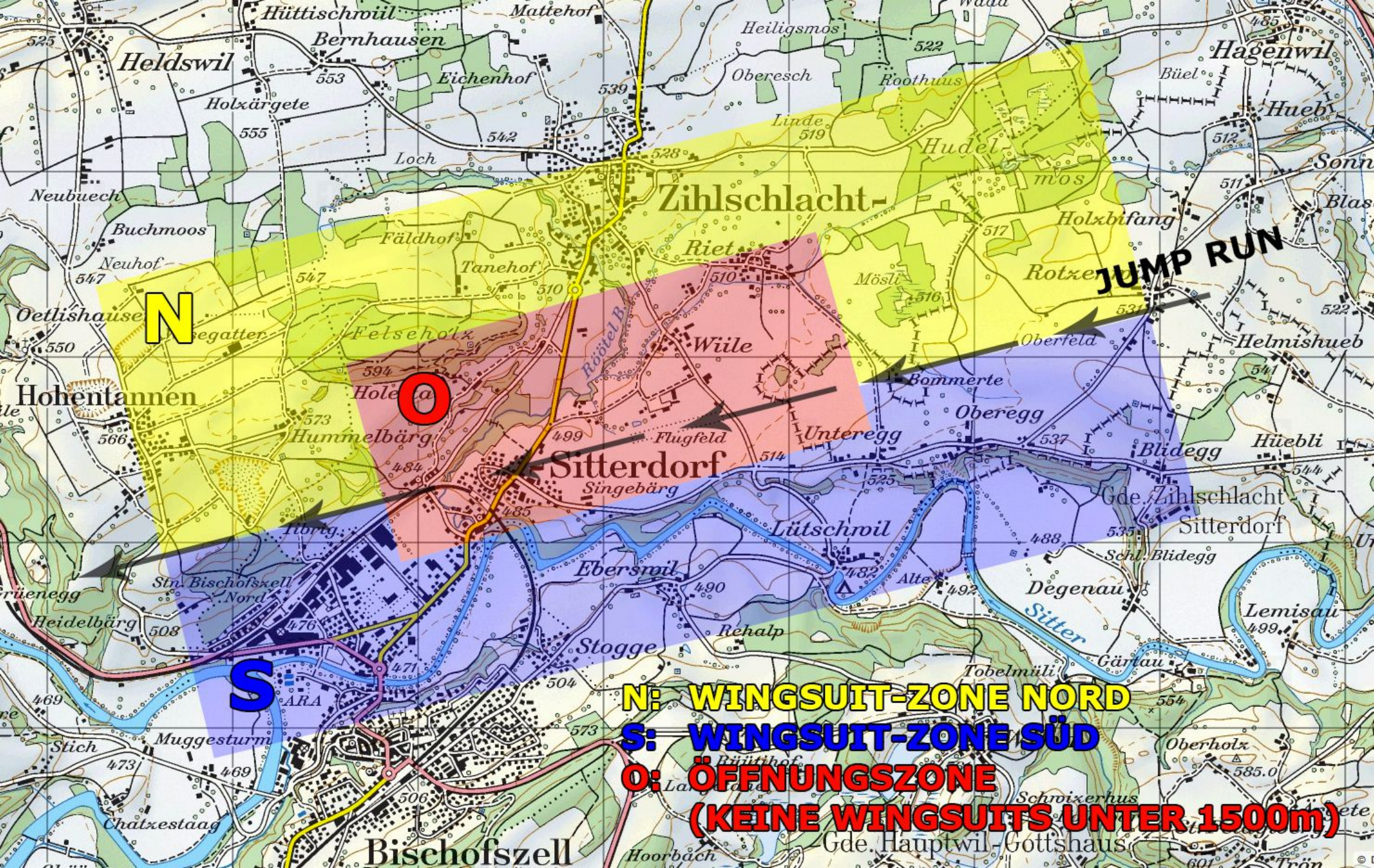
² Bei zwei Gruppen: Tracksuits/kleine Wingsuits/Unerfahrene vor grossen Wingsuits/Erfahrenen

Minimalanforderungen für Wingsuit-Flüge

Mindestens eine der folgenden Bedingungen muss erfüllt sein, damit Wingsuit-/Tracksuit-Flüge in Sitterdorf unternommen werden dürfen:

- ✦ Min. 200 Sprünge, davon min. 50 im letzten halben Jahr
- ✦ Min. 150 Sprünge im letzten Jahr
- ✦ Min. 150 Sprünge und Teilnahme an einem Wingsuit-Einführungskurs (mit Nachweis)

WICHTIG: Die ersten Flüge müssen mit einem Anfänger-Wingsuit oder Tracksuit gemacht werden!



N

O

S

N: WINGSUIT-ZONE NORD
S: WINGSUIT-ZONE SÜD
O: ÖFFNUNGSZONE
(KEINE WINGSUITS UNTER 1500m)